

Stand: 16.8.2024

Prüfungsordnung

Die Prüfungsordnung ist Grundlage für die Bewertung der Leistungsfähigkeit und des Zuchtwertes des Plotthound.

Das Prüfungswesen gliedert sich in die Jugendsichtung, den Leistungsnachweis Schwarzwild, den Leistungsnachweis Lautes Jagen und den Leistungsnachweis Einarbeitung im Schwarzwildübungsgatter.

- I. **Jugendsichtung**
- II. **Leistungsnachweis „Schwarzwild“**
- III. **Leistungsnachweis „Lautes Jagen“**
- IV. **Leistungsnachweis „Einarbeitung im Schwarzwildübungsgatter“**
- V. **Inkrafttreten**

I. Jugendsichtung

1. Allgemeines

Sie besteht aus dem Wesenstest mit Vorsuche und der vorläufigen Formwertbeurteilung. Die Jugendsichtung dient dazu gravierende Wesensmängel und körperliche Fehler bereits beim Junghund zu erkennen. Sie ist damit auch wesentlicher Bestandteil der Bewertung des Zuchtwertes der Elternhunde.

Alter: 8 - 24 Monate

Sie findet je nach Junghundaufkommen 1-2-mal jährlich (Frühjahr/Herbst) statt.

2. Prüfungsablauf

1. Wesenstest mit Vorsuche

Mit einem toten, geringen Stück Schwarzwild wird eine ca. 100 m lange Schleppe gezogen. An deren Ende wird es anschließend fest am Boden verankert und von einem in Deckung sitzenden Richters mittels eines Seiles bewegt.

Der Hundeführer macht mit seinem am Schweißriemen geführten Hund quer zur Schleppfährte eine Vorsuche. Kreuzt der Hund die Schleppe muss er diese aufnehmen und ihr folgen. Alternativ kann der Hund am Beginn der Schleppe angesetzt werden und muss dieser folgen. Auf Weisung eines die Fährtenarbeit begleitenden Richters schnallt der Führer den Hund und verharrt am gekennzeichneten Schnallpunkt. Der Hund soll selbständig das Stück finden. Der begleitende Richter gibt dem Führer das Kommando zur Abgabe eines Schusses oder gibt selbst einen Schuss ab.

Das Verhalten des Hundes am sich bewegenden Stück wird wie folgt bewertet:

Punktzahl	Beschreibung
0	Hund zeigt Angst auf der Schleppe; arbeitet Schleppe nach dem Schnallen nicht weiter oder sucht das Weite. Lässt sich nur angeleint und mit erkennbarem Widerstand zum Stück bringen.
1	Hund arbeitet Schleppe nach dem Schnallen zunächst frei aus. Nach Wahrnehmung des Stücks weicht er zum Führer oder weiter zurück. Lässt sich nur angeleint zum Stück bringen.
2	Hund arbeitet Schleppe nach dem Schnallen zunächst frei aus. Nach Wahrnehmung des Stücks weicht er zurück. Arbeitet sich frei mit Begleitung des Führers zum Stück vor.
3	Hund arbeitet Schleppe nach Schnallen zunächst frei aus. Nach Wahrnehmung des Stücks weicht er zurück. Arbeitet sich frei ohne unmittelbare

	Begleitung des Führers zum Stück vor. Erreicht Stück deutlich vor dem Führer.
4	Hund arbeitet Schleppe nach Schnallen zunächst frei aus. Geht Stück selbstständig, zügig und unbekümmert an.
5	Hund arbeitet Schleppe nach Schnallen zunächst frei aus. Geht Stück selbstständig, zügig und unbekümmert an. Bleibt beim Stück und verbellt es.
6	Hund arbeitet Schleppe nach Schnallen zunächst frei aus. Geht Stück selbstständig, zügig und unbekümmert an. Bleibt beim Stück, verbellt es und fasst.

Es wird offen gerichtet, d. h. die Richter erläutern nach kurzer interner Beratung, dem Führer die Bewertung.

Die Jugendsichtung ist bestanden, wenn sie mit mindestens 2 Punkten bewertet wurde.

3. Vorläufige Formbewertung

Sie erfolgt nach Maßgabe der Rassekennzeichen. Die Hunde müssen leinenführig und das Gebiss überprüfbar sein.

4. Nachweis

Das Ergebnis der Jugendsichtung (Wesenstest, Schussfestigkeit, Formbewertung) wird in die Ahnentafel eingetragen.

II. Leistungsnachweis „Schwarzwild“

1. Ziel des Leistungsnachweises

Mit dem Leistungsnachweis wird die Eignung als fährtenlaut jagender Hund auf Schwarzwild bei Bewegungsjagen festgestellt.

Der bestätigte Leistungsnachweis ist Voraussetzung für die Zuchtzulassung. Der Leistungsnachweis wird anlässlich einer Schwarzwildjagd erbracht.

2. Anforderungen

Im Rahmen einer Schwarzwildjagd muss erkennbar sein, dass der Hund passioniert, fährtenlaut und mutig an Schwarzwild jagt. Dem korrekten Fährtenlaut ist besondere Bedeutung beizumessen. Waidlaute Hunde können den Leistungsnachweis nicht erhalten.

3. Leistungsfeststellung und Bestätigung

Die Leistungen werden durch einen an der Jagd anwesenden Leistungsrichter des Vereins Plotthound Deutschland e. V. oder eines anderen Vereins für Jagdgebrauchshunde auf dem Formular „Leistungsnachweis Schwarzwild“ auf der Grundlage eigener Beobachtungen und Berichten von mind. einem weiteren Teilnehmer schriftlich durch Unterschrift bestätigt.

4. Leistungsbewertung

Die Leistungen werden mit 0 bis 5 Punkten bewertet. Für die Bestätigung der Eignung des Hundes für die Bewegungsjagd auf Schwarzwild ist die Mindestpunktzahl 3 erforderlich. Als Orientierung für die Bewertung dienen folgende beobachtete Verhaltensweisen:

- 0 Punkte: meidet erkennbar Schwarzwild
- 1 Punkt: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund bricht Stellen vor sich stellendem Schwarzwild vorzeitig ab.
- 2 Punkte: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund verbellt ausdauernd, hält jedoch auch in Begleitung anderer Hunde großen Abstand zu sich stellendem Schwarzwild.
- 3 Punkte: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund stellt Schwarzwild gemeinsam mit wenigen anderen Hunden eng und ausdauernd.
- 4 Punkte: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund bringt Schwarzwild alleine in Bewegung oder stellt starkes Schwarzwild alleine eng und ausdauernd.
- 5 Punkte: wie 4 Punkte. Hund bringt auch stärkeres sich stellendes Schwarzwild durch mutiges Auftreten mehrfach in Bewegung.

Die Bewertungen 4 und 5 Punkte können nur für eigenständiges Arbeiten des Hundes ohne Unterstützung anderer Hunde oder direkter Präsenz des Führers vergeben werden.

Definitionen:

- starkes Stück: ab 50 kg
- eng: unter 5 m Entfernung
- ausdauerndes Stellen: ununterbrochen bis Hilfe durch Hunde oder Treiber erfolgt.

5. Nachweis

Die erfolgreiche Arbeit am Schwarzwild wird auf Formular „Leistungsnachweis „Schwarzwild““ dokumentiert und auf Antrag durch Eintrag des Leistungsnachweises „S“ in die Ahnentafel bescheinigt.

III. Leistungsnachweis „Lautes Jagen“

Plotthounds besitzen auf der Basis Ihrer jagdlichen Zweckbestimmung und züchterischen Geschichte eine ausgeprägte Neigung zum Lautgeben auf der Fährte von Schalenwild bzw. Spur oder sonstigem Haarwild.

Der Nachweis über die Anlage zum Lautgeben wird ausschließlich durch fährtenlautes Jagen (Schalenwild) oder spurlautes Jagen (Fuchs oder Hase) erbracht. Sichtlautes Jagen oder der Standlaut an gestelltem Wild alleine genügen nicht.

Der Nachweis wird durch mindestens einen Zeugen, der den Hund bei der Arbeit beobachten konnte, auf Formular „Leistungsnachweis „Lautes Jagen“ dokumentiert und mit Unterschrift bestätigt.

Auf Antrag erfolgt der Eintrag des Nachweises in die Ahnentafel mit dem Leistungszeichen „L“ (lautjagend).

IV. Leistungsnachweis „Einarbeitung im Schwarzwildübungsgatter“

1. Voraussetzung und Zulassung

1.1 Die Überprüfung darf nur in einem von der Kompetenzgruppe Schwarzwildübungsgatter anerkannten Schwarzwildübungsgatter erfolgen.

1.2 Der Hund muss die Jugendsichtung des Vereins Plotthound Deutschland e.V. oder des Vereins Schwarzwälder Schweisshund e.V. oder eine vergleichbare Anlagenprüfung bestanden haben.

1.3 Hunde, die bereits einen Nachweis in einem Schwarzwildübungsgatter erbracht haben, erhalten keine Zulassung für die erneute Überprüfung des Verhaltens und Benehmens im Schwarzwildübungsgatter.

1.4 Für die Bewertung werden die Suche (das Finden) und das Verhalten (die Arbeit am Stück) einzeln beurteilt.

2. Leistungsanforderungen

2.1 Finden

Der Hund ist an der von der Gatter- oder Richterbegleitung bestimmten Örtlichkeit zur Suche zu schicken. Der Hundeführer darf während der Suche nach Aufforderung durch die Gatter- oder Richterbegleitung seinen Hund maximal zweimal anrüden. Der Hund hat 5 Minuten Zeit bis zum Finden des Stückes. Zeigt der Hund ein ängstliches Verhalten und meidet erkennbar die gefundenen Sauen, entfernt er sich von den gefundenen Sauen und will sich erkennbar nicht mit diesen beschäftigen oder sucht er aktiv Schutz bei seinem Führer und lässt sich auch durch Anrüden nicht zur Arbeit

an den Sauen bewegen, kann er die Mindestanforderungen für den Verhaltensnachweis nicht erfüllen.

2.2 Verhalten und Benehmen am Schwarzwild

Der Hund arbeitet nach dem Finden mit gutem Laut. Er bedrängt das Schwarzwild engagiert (Distanz < 5 m) und bringt es in Bewegung. Ist das Schwarzwild nicht in Bewegung zu bringen, hat es der Hund mindestens 3 Minuten zu stellen. Kurze Unterbrechungen oder die Kontaktaufnahme zum Führer sind erlaubt, wenn der Hund die Arbeit selbstständig wiederaufnimmt. Je nach Situation in dem jeweiligen Schwarzwildübungsgatter und den dort vorhandenen Sauen, ist ein einmaliges unterstützendes Anrüden des Hundes erlaubt, wenn danach ohne weiteres Einwirken des Führers ein selbständiges und passioniertes Arbeiten des Hundes am Schwarzwild (Distanz < 5 m) erfolgt. Lautgeben aus großer Entfernung (> 5 m), ohne das Schwarzwild erkennbar bedrängen zu wollen oder es in Bewegung zu bringen, genügt nicht zur Vergabe des Verhaltensnachweises.

3. Beenden und Bewerten der Arbeit

Die Arbeit an den Sauen wird nach maximal fünf Minuten beendet. Die Arbeit des Hundes wird mit „bestanden“ und „nicht bestanden“ bewertet. Ängstliche oder mit Selbstgefährdung arbeitende Hunde können die Prüfung nicht bestehen. Eine Prüfung mit erkennbar ängstlichen oder sich selbstgefährdenden Hunden wird umgehend abgebrochen.

4. Nachweis

Die erfolgreiche Arbeit im Schwarzwildübungsgatter wird auf Formblatt „Leistungsnachweis Schwarzwildübungsgatter“ dokumentiert und durch Eintrag des Verhaltensnachweises / Eignungsnachweises „SG“ (Schwarzwildübungsgatter) in die Ahnentafel bescheinigt. Die Abnahme erfolgt vorzugsweise durch den Prüfungsobmann und einer weiteren sachkundigen Person (z.B. dem Zuchtobmann).

V. Inkrafttreten und Übergangsregelung

Die Prüfungsordnung tritt zum 15. Oktober 2024 in Kraft. Die bisherige Prüfungsordnung in der Fassung vom 01. Oktober 2018 tritt gleichzeitig außer Kraft.

Übergangsregelung für Jugendsichtungen nach der bis zum 30.09.2018 geltenden Prüfungsordnung:

Für Hunde, die an den o.g. Jugendsichtungen teilgenommen haben, gilt die Prüfung als bestanden, wenn mindestens 4 Punkte erreicht wurden.

Leistungsnachweis „Schwarzwild“ - Bewegungsjagd

1. Daten zu Hund und Führer:

Name des Hundes: _____ Rasse: _____

Geschlecht: _____ ZB-Nr.: _____

Eigentümer/Führer (Adresse): _____

2. Angaben zur Jagd

Jagdrevier und Revierinhaber: _____

Ort und Datum: _____

Jagdart: Drückjagd im Wald Kreisen Mais/Schilf

Vorgekommene Wildarten: _____

Strecke: _____

3. Einsatz des Hundes und Leistungsbeschreibung (ausf. Bericht umseitig):

Vom Stand geschnallt Mittreibender Führer

Fährtenlaut Laut unklar sprengt Rotte

stellt starkes Stück eng, anhaltend und laut

Die Leistung wird bestätigt (Name, Adresse, Telefon)

Zeuge 1: _____

Zeuge 2: _____

Vorschlag zur Bewertung der Leistung: Punkte

Prüfungsbeauftragter: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Bewertung der Leistung durch den Prüfungsobmann: Punkte

Ort, Datum, Unterschrift: _____

Beschreibung der Leistungen:

Wichtig: Bitte angeben, welche Leistungen der Hund allein, in Begleitung eines anderen Hundes oder zusammen mit mehreren Hunden erbracht hat!

(ggf. Fortsetzung auf weiterem Blatt)

Sonstige Verhaltensmerkmale während und nach der Jagd

Orientierung: kehrt zurück und wartet auf Führer
Lässt sich von Jagdteilnehmern mitnehmen

Verhalten gegenüber fremden Menschen:

Freundlich bis neutral **ausweichend** **aggressiv**

Verhalten gegenüber fremden Hunden:

Freundlich bis neutral **ausweichend** **aggressiv**

Erläuterungen zu Angaben unter 3.:

Lautangaben: *Angaben zwingend erforderlich; Sofern Anzeichen für waidlaut, bitte unter Bemerkungen beschreiben.*

Starkes Stück: ab 50 kg
eng: unter 5 m Entfernung
ausdauerndes Stellen: ununterbrochen bis Hilfe durch Hunde oder Treiber erfolgt.

Punktebewertung:

- 0 Punkte: meidet erkennbar Schwarzwild
1 Punkt: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund bricht Stellen vor sich stellendem Schwarzwild vorzeitig ab.
2 Punkte: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund verbellt ausdauernd, hält jedoch auch in Begleitung anderer Hunde großen Abstand zu sich stellendem Schwarzwild.
3 Punkte: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund stellt Schwarzwild gemeinsam mit wenigen anderen Hunden eng und ausdauernd.
4 Punkte: Hund findet Schwarzwild und jagt fährtenlaut. Hund bringt Schwarzwild alleine in Bewegung oder stellt starkes Schwarzwild alleine eng und ausdauernd.
5 Punkte: wie 4 Punkte. Hund bringt auch starkes sich stellendes Schwarzwild durch mutiges Auftreten mehrfach in Bewegung.

Die Bewertungen 4 bzw. 5 Punkte können nur für eigenständige Arbeiten des Hundes ohne Unterstützung anderer Hunde vergeben werden.

Leistungsnachweis „Einarbeitung Schwarzwildübungsgatter“

1. Daten zu Hund und Führer:

Name des Hundes: _____ Wurfdatum: _____

Geschlecht: _____ ZB-Nr.: _____

Eigentümer/Führer (Adresse): _____

2. Angaben zum Gatter

Name, Betreiber: _____

Ort und Datum: _____

3. Leistungsbeschreibung und Bewertung:

Hund findet Schwarzwild selbstständig

Hund bedrängt Schwarzwild und verbellt anhaltend

Hund bringt Schwarzwild in Bewegung

Bewertung:

Bestanden:

Nicht bestanden:

5. Prüfer (Name, ggf. Richterstatus, Telefon): _____

Unterschrift: _____

Unterschrift: _____